

BautechnikerIn

Ähnliche Bezeichnung(en): BauingenieurIn, HochbautechnikerIn, TiefbautechnikerIn

Berufsbeschreibung

BautechnikerInnen (BauingenieurInnen) sind in allen Teilbereichen der Bautechnik wie z. B. Gebäudetechnik, Hoch- und Tiefbau, Klima- und Heizungstechnik, Städte- und Infrastrukturbau tätig. Sie sind vor allem für die technische Umsetzung von Einzelbauwerken und von Bauwerkskomplexen wie z. B. Shoppingcenter, Wohnbauanlagen, Industriegebäude zuständig. Nach den Entwurfsplänen und Modellen, die sie von den ArchitektInnen erhalten, berechnen sie bautechnische, vor allem baustatische und bauphysikalische Daten, Normen und Kennwerte. Dazu arbeiten sie auch mit BaustatikerInnen und VermessungstechnikerInnen zusammen.

Als BauleiterInnen sind sie für die gesamte Durchführung von Bauprojekten zuständig. Sie arbeiten in den Planungsbüros von ArchitektInnen, ZiviltechnikerInnen und Bauunternehmen sowie auf den Baustellen vor Ort im Team mit Fach- und Hilfskräften des Baubereichs und haben Kontakt zu ihren KundInnen und AuftraggeberInnen und VertreterInnen von Behörden.

Arbeits- und Tätigkeitsbereiche

Die Bautechnik befasst sich mit der Planung, Konstruktion und Ausführung von Bauprojekten wie z. B. Wohnanlagen und Wohnsiedlungen, Industrieanlagen sowie öffentliche Gebäudekomplexe wie Schulen, Krankenhäuser, Bahnhöfe, Flughäfen, Verkehrs- und Schienenstraßen und vieles mehr.

BautechnikerInnen sind vor allem für die Ausarbeitung und Berechnung aller bautechnischen Daten, welche für die Bauausführung benötigt werden, zuständig. Diese Berechnungen erstellen sie auf der Grundlage der Pläne von ArchitektInnen und ZiviltechnikerInnen. Vor Ort nehmen BautechnikerInnen die Naturmaße eines Bauwerkes auf. Mittels CAD und anderen bautechnischen Softwareprogrammen erstellen sie Pläne wie z. B. Einreichpläne für baubehördliche Verfahren, Polierpläne, Schalungs- und Bewehrungspläne für die Bauausführung.

Als BaumeisterInnen übernehmen sie die Bauleitung bzw. das bautechnische Projektmanagement in technischer, wirtschaftlicher und terminlicher Hinsicht bis zur schlüsselfertigen Übergabe des Bauwerks. Dazu koordinieren, steuern und überwachen sie alle Arbeiten im Rahmen der Bauausführung, planen Arbeitsschritte und teilen Fach- und Hilfskräfte ein.

Sie planen den Bauablauf, ermitteln das Bauvolumen und bemessen den Material-, Maschinen- und Arbeitseinsatz. BautechnikerInnen stellen für jedes Bauvorhaben ein Leistungsverzeichnis zusammen, welches die Grundlage zur Baupreiskalkulation darstellt. Bei all ihren Arbeiten beachten sie technische, behördliche (baupolizeiliche usw.), ökonomische und ökologische Richtlinien und Gesetze. Nach Abschluss eines Bauprojektes erstellen die Schlussabrechnungen und führen Nachkalkulationen und Soll-Ist-Vergleiche durch.

Weitere Aufgabengebiete für BautechnikerInnen bestehen im Rahmen von Bauökologie, Denkmalschutz, Restauration und Gebäudepflege sowie Gebäudetechnik.

Arbeitsmittel

BautechnikerInnen lesen und verwenden Baupläne wie z. B. Einreich-, Polier- und Detailpläne, weiters facheinschlägige Unterlagen für Baurecht, Bauverordnungen usw. Sie erarbeiten selbst technische Unterlagen baustatische und bauphysikalische Berechnungen, Leistungsverzeichnisse, Materiallisten, Kalkulationen, Massenermittlungen und dergleichen mehr. Dazu verwenden sie Computer, Laptops und spezielle Softwareprogramme, vor allem CAD.

Außerdem verwenden sie diverse Hilfsmittel und Werkzeuge wie Rollmaßbänder und Stifte etc. Bei ihrer Arbeit auf

Baustellen tragen sie Helme, Schutzkleidung und kompaktes Schuhwerk.

Arbeitsumfeld/Arbeitsorte

BautechnikerInnen arbeiten in Planungsbüros sowie auf Baustellen vor Ort, wo sie die Bauausführung kontrollieren. Je nach Bauvorhaben haben sie Kontakt zu verschiedenen Fachkräften im Bereich Bauwesen, siehe z. B. ArchitektIn, RaumplanerIn, InnenarchitektIn, StatikerIn.

Im Rahmen der Baustellenkoordination auf Baustellen arbeiten sie außerdem mit den FacharbeiterInnen im Bereich Bau, siehe z. B. DachdeckerIn (Lehrberuf), MaurerIn (Lehrberuf), Zimmerei (Lehrberuf), Installations- und Gebäudetechnik (Modullehrberuf), BodenlegerIn (Lehrberuf). Sie stehen weiters in Kontakt zu den AuftraggeberInnen und verhandeln mit VertreterInnen der Baubehörden, Subunternehmen oder Zulieferunternehmen.

Die wichtigsten Tätigkeiten und Aufgabenbereiche auf einen Blick

- bautechnische Daten, Kennziffern und Normen für Bauprojekte berechnen
- Naturmaße aufnehmen, Baupläne mittels CAD erstellen, technische Daten eintragen
- Aufgaben der Bauleitung und des bautechnischen Projektmanagements übernehmen
- Bauprojekte bis zu deren Ausführungsreife planen
- Bauausführung bis zur fertigen Übergabe koordinieren, dazu Arbeitsschritte planen, Fach- und Hilfskräfte einteilen
- Bauvolumen ermitteln, Material-, Maschinen- und Arbeitszeiteinsätze berechnen
- Leistungsverzeichnisse erstellen
- Schlussabrechnungen erstellen, Nachkalkulationen und den Soll-Ist-Vergleich etc. durchführen
- mit KundInnen, AuftraggeberInnen und Baubehörden kommunizieren
- Bauwerk schlüsselfertig übergeben

Unternehmen und Institutionen

- Architekturbüros und Ziviltechnikbüros
- Konstruktionsbüros bei Planungsgesellschaften
- Bauunternehmen
- Bauämter und Baubehörden
- selbstständige Tätigkeit als KonsulentIn (ZiviltechnikerIn)

Anforderungen

Jeder Beruf erfordert ganz **spezielle Sach- und Fachkenntnisse**, die in der Ausbildung vermittelt werden. Daneben gibt es auch eine Reihe von Anforderungen, die praktisch in allen Berufen wichtig sind. Dazu gehören: **Zuverlässigkeit, Ehrlichkeit** und **Pünktlichkeit, genaues und sorgfältiges Arbeiten, selbstständiges Arbeiten, Einsatzfreude** und **Verantwortungsbewusstsein**. Auch die Fähigkeit und Bereitschaft mit anderen zusammen zu arbeiten (**Teamfähigkeit**) und **Lernbereitschaft** sind heute kaum noch wegzudenken.

Welche Fähigkeiten und Eigenschaften in **diesem Beruf** sonst noch erwartet werden, kann von Betrieb zu Betrieb sehr unterschiedlich sein. Die folgende Liste gibt einen Überblick über weitere Anforderungen, die häufig gestellt werden. Denken Sie daran, dass viele dieser Anforderungen auch Bestandteil der Ausbildung sind.

Körperliche Anforderungen

- gute körperliche Verfassung
- Lärmunempfindlichkeit
- Schwindelfreiheit
- Trittsicherheit

Sachkompetenz

- EDV-Kenntnisse
- komplexes Denken
- Koordinationsfähigkeit
- logisch-analytisches Denken / Kombinationsfähigkeit
- mathematisches Verständnis
- Organisationsfähigkeit

- Planungsfähigkeit
- Problemlösungsfähigkeit
- räumliches Vorstellungsvermögen
- technisches Verständnis
- wirtschaftliches Verständnis

Sozialkompetenz

- Argumentationsfähigkeit / Überzeugungsfähigkeit
- Aufgeschlossenheit
- Beurteilungsvermögen / Entscheidungsfähigkeit
- Führungsfähigkeit
- interkulturelle Kompetenz
- Kommunikationsfähigkeit
- Konfliktfähigkeit
- Kontaktfreude

Selbstkompetenz

- Aufmerksamkeit
- Belastbarkeit
- Flexibilität
- Selbstvertrauen / Selbstbewusstsein
- Sicherheitsbewusstsein
- Umweltbewusstsein
- Zielstrebigkeit

Weitere Anforderungen

- Mobilität (wechselnde Arbeitsorte)

Alternativen/Spezialisierung

Alternativen (Auswahl)

Berufsalternativen sind Berufe, denen eine ähnliche Ausbildung oder ähnliche Aufgabenbereiche wie dem erlernten Beruf zugrunde liegen. Kenntnisse, Fertigkeiten und Erfahrungen, die in der bisherigen Ausbildung und Berufstätigkeit erworben wurden, können auch in Arbeitsbereiche der genannten Berufe eingebracht werden.

- ArchitektIn
- Baukaufmann/-frau
- BaumeisterIn
- Bauökologe/Bauökologin
- BaustatikerIn
- Bautechnischer Zeichner / Bautechnische Zeichnerin (Lehrberuf)
- Facility-ManagerIn
- GebäudetechnikerIn
- KulturtechnikerIn
- LandschaftsplanerIn
- VerkehrsplanerIn
- ZiviltechnikerIn

Spezialisierungsmöglichkeiten (Auswahl):

- BauleiterIn
- BaustellenkoordinatorIn
- BautechnikerIn (Bauökologie)
- BautechnikerIn (Gebäudetechnik)
- BautechnikerIn (Hochbau)
- BautechnikerIn (Klimatechnik, Heizungstechnik)

- BautechnikerIn (Konstruktion)
- BautechnikerIn (Sanierungstechnik)
- BautechnikerIn (Verkehrsinfrastruktur)
- BautechnikerIn (Wasserbau)
- HochbautechnikerIn
- Planungs KoordinatorIn
- TiefbautechnikerIn
- UmweltbautechnikerIn

Selbstständigkeit

Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung ist unter anderem gegeben durch:

a) reglementierten Gewerbe:

- Ingenieurbüros (Beratende Ingenieure), BGBl. II Nr. 89/2003 (Novelle BGBl. II Nr. 399/2008)

b) Rechtskraftgewerbe:/